

sei der Tod!" und kaum war die Stimme verflungen, da fielen zwei grimme Löwen über sie her und zerrissen sie zu Stücken. So fanden sie den Lohn für ihre Unthat.

Padmanaba und Hassan aber begruben ihre Leichname, nachdem sie dieselben aus der Höhle geschafft hatten. Glück- lich und zufrieden aber lebten beide dann noch viele, viele Jahre in selbiger Stadt. Padmanaba theilte dem Jüngling, den er über alles liebte, alle Lehren der Weisheit mit, und dieser bereute nie, daß er den Verlockungen seiner Stiefeltern nicht nachgegeben hatte.

III.

Belohnte Großmuth.

In Indien lebte einst ein mächtiger König mit Namen Bihkerd. Eines Tages ging er mit seinem ganzen Gefolge, wozu viele Edelknaben gehörten, auf die Jagd. Während der Jagd aber geschah, daß einer der Edelknaben, mit Namen Jatru, seinen Pfeil so unglücklich absoß, daß er das Ohr des Königs verletzte. Bevend vor Zorn ließ der König nach- forschen, wer das gethan. Als man ihm den Jüngling brachte, gab er den grausamen Befehl, ihn zu töten; denn er war es gewohnt, selbst das geringste Vergehen schwer zu ahnden. Be- stürzt fiel der Schuldige vor dem Könige auf die Kniee und sprach: „Großmächtigster König, übe doch Großmuth an mir; Gott wird dich dafür belohnen und dereinstens Übles von dir abwenden.“

Dem Könige gefiel die Rede des Jünglings und sein Herz ward von Mitleid gerührt. Er hieß den Edelknaben aufstehen und schenkte ihm das Leben. Bald schon sollte er den Lohn dafür empfangen. Jatru, der vermeintliche Edelknabe, war nämlich ein vornehmer Prinz, der wegen eines geringen Ver- gehens vom Hofe seines Vaters entflohen war und Dienste bei